**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 8 (1900)

Heft: 5

Artikel: Entstehung von Herzerkrankungen durch übermässigen Sport

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-545170

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerlande einen großen und fruchtbaren Ginfluß auszuüben, umsomehr, als fie nicht nur mit einem neuen Namen versehen, sondern durch einen besonderen Rurs auf ihre Aufgabe auch wirklich vorbereitet werden.

Wir empfehlen allen Bereinen, die im Frieden oder Rrieg fich mit freiwilligem Sanitätedienst befassen, mit ihrem resp. Territorialarzt Fühlung zu suchen.

(3)

## Entstehung von Herzerkrankungen durch übermäßigen Sport.

In einem Bortrag über "Herzkrankheiten im jugendlichen Alter" hat Prof. Schott, Rurarzt in dem von Herzleidenden viel besuchten Bad Nauheim, auch warnend darauf bingewiesen, daß in den letten Jahren der übertriebene Sport in erschreckender Beise zu Herzstörungen (namentlich Herzmuskelschwäche) führte. Rennen, Tangen, Bergsteigen, ferner die beliebten Spiele, wie "Lawn-Tennis", "Fußball", vor allem aber das Radfahren seien für das in der Entwicklung begriffene Berg junger Leute bei weitem nicht so unschäblich, als vielfach angenommen werde. Die Zahl berartig entstandener Bergübel habe er in den letzten Jahren ftetig machsen sehen und in Ländern, in welchen folcher Sport viel getrieben werde, wie z. B. in England, häufen fich die gleichen Beobachtungen. Auch fei es feineswegs zutreffend, daß folche Störungen der Herzarbeit nur als gang vorübergehende fich erweisen. Schott gibt Zeichnungen von frankhaften Bulefurven und vergrößerten Berggrenzen, um an der Hand experimenteller Untersuchungen den Nachweis zu leisten, wie leicht z. B. das Radfahren Berzmustelschwäche durch überanftrengung bei forciertem und zu ichnellem Rennen mittelft bes Belos verurfachen fann. Er machte auch Beobachtungen an gesunden Rnaben, welche jelbst bei vorsichtigem Radfahren bas Berg über Bebühr ausbehnten, weil fie entweder gegen etwas ftarkeren Bind fuhren oder das ursprüngliche Tempo auch bei gelinder Steigung oder schlechter Begbeschaffenheit beibehielten. Obgleich die Knaben noch einige Zeit, nachdem sie das Belo verlassen, viel raschere Atmung und schnelleren Buls zeigten, spürten sie selber nicht das mindeste. Und gerade hierin liegt nach Schott erft recht die Gefahr, daß die erften Anfänge der Herzschwächung nur allzu leicht übersehen werden. Das Berg dehnt sich durch die ihm zugemntete Aberauftrengung bald mehr nach der rechten oder linken oder gleichmäßig nach beiden Richtungen in frankhaftem Grade aus. Es geschieht dies auch durch das bis zur Atennot getriebene Ringen bei Rnaben und Männern. Durch Röntgenftrahlen fann man die Berzerweiterung fogar bildlich nachweisen.

Bei einer einmaligen Überanstrengung verschwinden selbstverständlich alle Zeichen der Erschöpfung und Ausdehnung des Herzens schon in furzer Zeit, manchmal schon nach Dinuten. Häufen sich aber durch ben fortgesetzten übertriebenen Sport die Schädigungen, so nehmen fie natürlich an Seftigkeit und Dauer zu; fie führen dann zu bleibenden Bergleiden

selbst bei vorher gang gesunden Anaben.

Junge Männer oder Anaben, die bereits herzfrant (besonders herzklappenleidend) find, erfahren durch Radfahren eine noch viel ftarkere Erweiterung des Herzens und zwar zeigt sich dies selbst noch nach mehr als halbstündiger Ruhe. Herzstörungen geben sich dann meiftens durch direkt nach dem Radfahren auftretendes ftarkes, länger andauerndes Bergflopfen fund.

Bei jungen Leuten werden auch Regelwidrigkeiten in den Bewegungen des Herzmuskels, hervorgerufen durch Aufregungen in der Schule, namentlich in der Zeit vor dem Examen; ferner durch Überreizungen mittelft Musik, durch häufiges Tanzen; vor allem aber ist für das jugendliche Herz übermäßiger Genuß von Kaffee und Thee, der Migbrauch von geistigen

(alkoholischen) Getränken und frühzeitiges Rauchen schädlich.

Bezüglich der besonderen ärztlichen Überwachung jugendlicher Personen betout Schott die Notwendigkeit derselben überall da, wo eine ererbte Neigung (Disposition) für Herzleiden vorherrscht. Ebenso sei eine Regelung ber Lebensweise in Bezug auf Diät, geistige und forperliche Arbeit und Bermeidung aller Ginfluffe nötig, die zu Bergfrankheiten, namentlich durch überanftrengung beim Sport, führen können. Bang besonders macht Schott, wie andere Arzte, darauf aufmerkfam, daß Rinder im gewöhnlichen Leben der geifti=

gen Getränke nicht bedürfen; ihr Alkoholgehalt wirkt nachteilig auch auf das kindliche Herz. Der Alkohol ist für das kindliche Alter überhaupt als eine Schädlichkeit zu betrachten.
("Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege.")

## Schweiz. Centralverein vom Roten Areuz.

## An die Mitglieder des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Samariter= bundes und des schweiz. Militärsanitätsvereins.

Wir machen Sie hiemit barauf aufmerksam, daß gemäß § 10 unserer Statuten alls fällige Anträge der einzelnen Delegationen, resp. ihrer Auftraggeber oder einzelner Mitglieder, resp. Delegierter für die diesjährige Delegiertenversammlung unseres Bereins, welche in Lausanne stattfindet, der Direktion spätestens bis Ende März eingereicht sein muffen. Narau, den 21. Februar 1900.

Für die Direktion bes schweiz. Centralvereins vom Roten Rreng: Der Sekretär: Dr. med. G. Schenker.

Transbaal-Creedition. — Die Geschäftsleitung hat in ihrer Sitzung vom 19. Febr. eine weitere Materialsendung nach Südafrika im Werte von 4000 Fr. beschlossen. Diesselbe wird bestehen aus 3 großen Lazaretzelten (7×9 m) mit Raum für je 15 Lagerstätten; 10 kleineren Zelten, welche für 4 Mann reichlich Raum bieten und die zum Teil als Magazine für das Material dienen können, und endlich 24 zusammen legbaren, leichten Feldbetten. Mit der Beschaffung dieses Materials und der Spestition desselben wurde der Centralsekretär beauftragt. Dasselbe geht am 15. März ab Neapel und wird voranssichtlich in der zweiten Hälfte April in die Hände unserer Arzte gelangen. Dieser Sendung werden zwei Kisten Verbandmaterial (Geschenk von Speckers Witwe

Dieser Sendung werden zwei Kisten Verbandmaterial (Geschenk von Speckers Witwe in Zürich, Dr. Lanz in Bern und des M.S.V. Zürich), 3 Kisten Magenbitter (Geschenk von Aug. Dennter in Interlaken) und 1 Kiste Fleischextrakt und Suppenkonserven (Geschenk der Präservenfabrik Lachen) beigegeben. Weitere Nachsendungen werden erfolgen, sobald bezügliche Wünsche seitens unserer Arzte eingetroffen sind.

Die Berichte der Herren Arzte vom Kriegsschauplat, welche etwa alle 14 Tage einstreffen sollen, werden den Lesern des "Roten Kreuzes" durch Beilagen zum Vereinsorgan, eventuell durch Extra-Bulletins, möglichst rasch mitgeteilt. Die schweiz. Zeitungsredaktionen werden um vollständigen oder auszugsweisen Abdruck derselben höflichst ersucht.

Die Liebesgabensammlung für die Expedition des schweizerischen Roten Kreuzes hat am 26. Februar die Summe von 41,530 Fr. 62 erreicht.

## Pereinschronik.

Die Settion Biel vom Roten Kreuz hat am 14. Februar abhin ihre Jahresvers fammlung abgehalten. Als Haupttraktandum war vorgesehen "Bildung einer Hulfskolonne bes bernischen Seeland". Zu diesem Zweck sollen die Männer Unterricht erhalten im Transsport und Herrichten von landwirtschaftlichen Inhrwerken und Sisenbahnwagen zum Krankenstransport, während die Frauen sich der Spitalpflege zu widmen hätten.

# Die freiwillige Hülfe im Auslande.

Der südafrikanische Krieg. — Der "Daily Telegraph" vom 6. Februar veröffentlicht folgenden Auszug aus einem Briefe, den er von einem Offizier des "Royal Army Medical Corps" aus Ladysmith unterm Datum vom 7. Januar erhalten hat:

".... Einer der Burenärzte ritt zu uns heran unter einer Rotfreuz-Flagge und bot ihre Hulfe an, unsere Toten zu begraben. Wir nahmen das natürlich an. Diese Buren